

DIE SCHWEIZER



PROFI-TIPPS

Rosen

Königin der Blumen

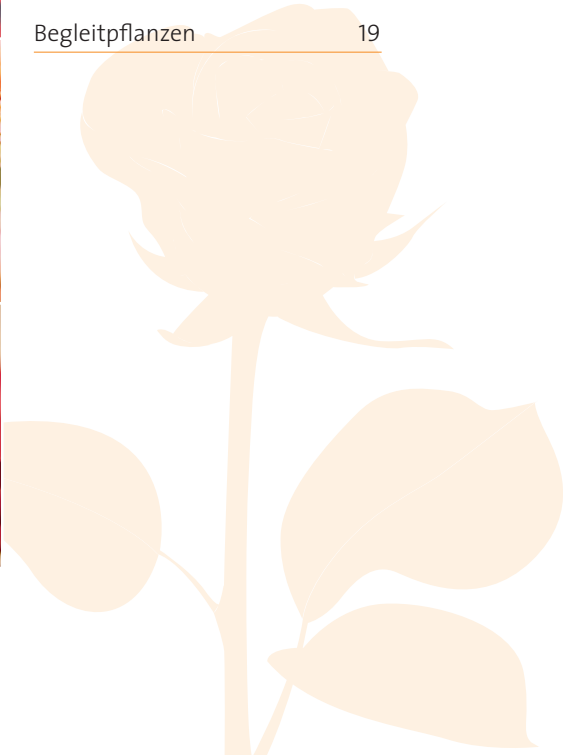


bacher

OUTDOOR LIVING

INHALTSVERZEICHNIS

Geschichte	3
Standort und Boden	4
Pflanzung	5
Pflege	8
Pflanzenschutz	12
Rosen in Gefässen	15
Rosengruppen	16
Gestalten mit Rosen	18
Begleitpflanzen	19



GESCHICHTE

Seit der griechischen Antike wird die Rose als die «Königin der Blumen» bezeichnet. Ihre Geschichte als Zierpflanze ist sehr alt, denn sie wird bereits über 2000 Jahre als Kulturpflanze gezüchtet. So vielfältig und breit gefächert ist deshalb auch das Sortiment. In unzähligen Gedichten findet die Rose Eingang. Als Sinnbild für die Liebe ist die rote Edelrose unumstritten. Nicht nur als Zierpflanze hat die Rose heute eine grosse Bedeutung, das aus den Blütenblättern gewonnene Rosenöl ist ausserdem ein wichtiger Grundstoff der Parfumindustrie.



STANDORT UND BODEN



Standort

Am besten gedeihen Rosen an freien, sonnigen Lagen. Auch möglich, aber nicht ganz ideal, sind halbschattige Standorte. Extrem heiße Böschungen oder windstille, heiße Lagen sind für die meisten Rosensorten ungeeignet. Achten Sie darauf, dass Sie keine starkwachsenden Pflanzen zu den Rosen setzen. Ideale Begleitpflanzen sind schwachwachsende Stauden, einige Vorschläge finden Sie im Kapitel Begleitpflanzen.

Boden

Ideal ist ein Boden mit mittelschwerer bis schwerer Erde, die frisch, unverbraucht und tiefgründig ist. Stauende Nässe muss unbedingt verhindert werden. Bei einer Ersatzpflanzung von Rosen am gleichen Standort muss die Erde grosszügig bis auf eine Tiefe von mindestens 40–50 cm durch neue Rosenerde oder guten Gartenhumus ersetzt werden.

Achten Sie bei der Pflanzung im Gefäss auf einen guten Wasserabzug. Als Substrat empfehlen wir unsere Grüne Profi Rosenerde.



PFLANZUNG

Pflanzabstände

Duft-, Edel- und Beetrosen

30–40 cm Abstand
(7–9 Stück je m²)

Englische/Romantische Rosen

40–60 cm Abstand
bei niederen Sorten
(5–7 Stück je m²),
80–100 cm Abstand
bei höheren Sorten
(2–3 Stück je m²)

Zwergrosen

25–35 cm Abstand
(9–12 Stück je m²)

Kletterrosen

150–200 cm Abstand, wenn senkrecht gezogen (Pergolen)
300–400 cm Abstand, wenn waagrecht gezogen (Zäune)

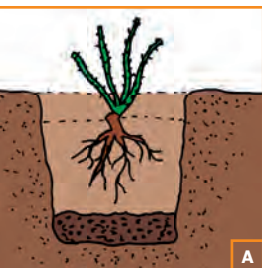
Strauchrosen

100–300 cm Abstand,
je nach Sorte

Bodendeckerrosen

Ca. 50 cm Abstand
(3–5 Stück je m²)

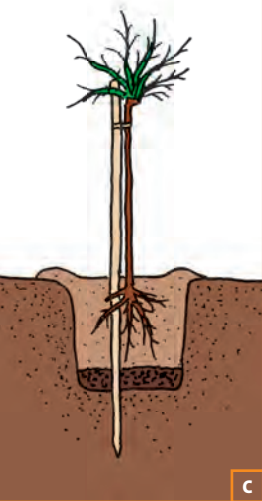




A



B



C

Pflanzung

1 Vorbereitung der Pflanzen: Topfrosen durchdringend giessen oder ins Wasserbad tauchen. Wurzelackte Rosen mehrere Stunden ins Wasser stellen.

2 Für Containerrosen ein Loch mit doppeltem Ballendurchmesser ausheben. Die Veredlungsstelle muss 5 cm unter der Erde liegen (A). Bei wurzelackten Rosen die Wurzeln leicht einkürzen und beschädigte Wurzeln entfernen.

3 Etwas frische Erde einfüllen und eine Handvoll Hornspäne.

4/5 Rose ins Pflanzloch stellen, mit lockerer Erde auffüllen und leicht andrücken. Nie mit dem Fuss festtreten! Um die Pflanze einen Giesswall bilden (B).

6 Nach dem Setzen gut angiesen (einschwemmen). Erde leicht anhäufeln und Erdoberfläche 3–5 cm dick mit Mulchmaterial wie Kuhmist oder Kompost abdecken. Diese Schicht verhindert das Austrocknen des Bodens.

Bei Stämmchen darauf achten, dass der Pfahl bis in die Krone reicht (C). Bei wurzelackten Rosen diesen vor dem Pflanzen einschlagen.

Optimale Pflanzzeit

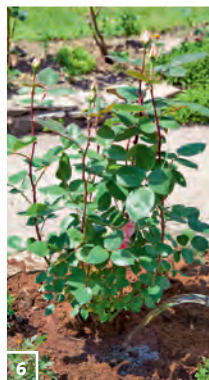
Wurzelackte Rosen sollten nur im Herbst oder im frühen Frühjahr gepflanzt werden. Dank der heutigen Topfkultur können Sie Rosen jedoch von Frühjahr bis Herbst pflanzen. Bei der Pflanzung im Frühjahr und im Sommer muss auf eine anschließende gute Wasserversorgung geachtet werden. Die Pflanzung im Herbst bietet den Vorteil, dass die Pflanzen vor dem Winter noch einwurzeln können und dadurch im Frühling stärker austreiben.



1



2



3



4

5



6

7

PFLEGE

Düngen

Als Startdüngung bei Neupflanzungen Hornspäne ins Loch einarbeiten. Ab dem zweiten Jahr regelmässig zweimal jährlich mit einem guten Rosenvolldünger wie Hauert Rosendünger düngen; das erste Mal nach dem Rückschnitt im März und das zweite Mal nach dem Blütenrückschnitt des ersten Hauptflors im Juni/Juli. Eine spätere Sommerdüngung darf nicht erfolgen, damit das Holz für den Winter ausreifen kann.



Rückschnitt im Frühling

Der richtige Rückschnitt der Rosen ist die wichtigste Pflegemassnahme und erfolgt ungefähr im März bei frostfreiem Wetter. Der ideale Zeitpunkt ist dann, wenn die Knospen zu schwellen beginnen, dies ist ungefähr zu Beginn der Forsythienblüte.

Allen Rosen zuerst altes, krankes und dürres Holz wegschneiden.



Edel-, Beet- und Zwergrosen

Pro Pflanze werden schwache Triebe und altes Holz entfernt, so dass noch vier bis fünf kräftige Triebe übrig bleiben. Diese werden auf zwei bis drei Knospen (Augen) geschnitten. Wichtig: Die oberste Knospe muss nach aussen weisen! Wildtriebe gleich an der Basis ausbrechen.



Einmal blühende Strauchrosen (meist fruchttragende Sorten)

Diese Rosen blühen am alten, also mehrjährigen Holz. Deshalb grundsätzlich nur wenig schneiden. Weggeschnitten werden kahle und dürre Triebe, überflüssige und alte Triebe werden an der Basis entfernt.

Mehrmals blühende Strauchrosen

(z.B. Englische und Romantische Rosen)

Nach dem Auslichten die Haupttriebe um ca. $\frac{1}{3}$ zurückschneiden. Danach die Seitentriebe auf drei bis fünf Augen einkürzen.

Einmal blühende Kletterrosen, Ramblerrosen

Diese Rosen müssen kaum geschnitten werden, es sei denn, die Pflanzen werden von unten her kahl. Dann werden ein bis zwei alte Triebe an der Basis entfernt. Die neuen Triebe während des Sommers an das Rankgerüst oder an die Pergola anbinden. Nicht zurückschneiden, denn an diesen Zweigen blühen die Rosen im nächsten Sommer.

Mehrmals blühende Kletterrosen

Ab ca. dem fünften Standjahr sollten zur Verjüngung pro Jahr nur ein bis zwei alte Haupttriebe an der Basis entfernt werden. Alle Seitentriebe werden danach auf drei bis vier Knospen zurückgeschnitten.



Bodendeckerrosen

Diese sollten alle drei bis vier Jahre radikal auf 20–40 cm zurückgeschnitten werden.

Stammrosen

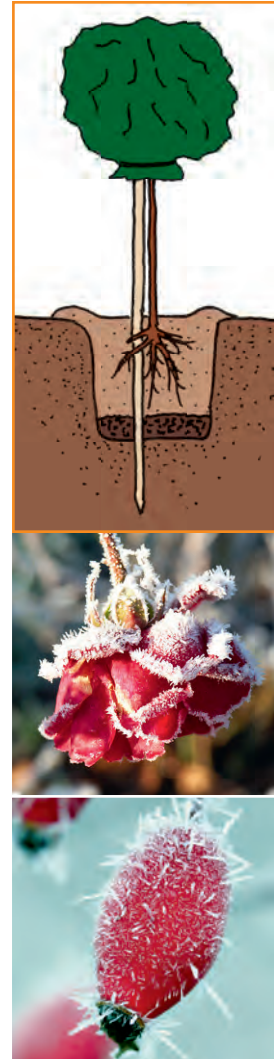
Die Kronen der Stammrosen werden wie die Beetrosen geschnitten. Hänge- oder Trauerrosen werden nur leicht in Form geschnitten.

Pflege im Sommer

Verblühte Blumen und Dolden zusammen mit zwei bis drei fertig entwickelten und fünfteiligen Blättern abschneiden. Besonders nach starken Regenfällen empfiehlt es sich, den Boden zu lockern. Unkraut sollte laufend entfernt und Triebe nach Bedarf aufgebunden werden. Wildtriebe immer direkt an der Basis entfernen, wenn möglich ausreißen. Bei Trockenheit durchdringend wässern.

Winterschutz

Rosen kommen ohne grossen Aufwand über die kalte Jahreszeit hinweg. Die Triebe einheitlich auf zwei Drittel der jetzigen Höhe zurückschneiden. Liegt die Veredlungsstelle frei, diese mit Mulchmaterial (3–5 cm dick) anhäufeln. Die Beete mit Tannennadeln zudecken. Dies schützt nicht etwa vor Kälte, sondern vor der Wintersonne, die den Boden auf- und zufrieren lässt, was die Pflanzen schädigt. Kronen und Stamm von Rosenstämmchen mit Wintervlies oder Tannenzweigen umwickeln, zusammenbinden und einpacken. Rosen in kleineren Gefässen in frostfreien Räumen oder eingesenkt im Beet überwintern.



PFLANZENSCHUTZ



Bei richtigem Standort, guten Bodenverhältnissen und richtiger Düngung sind die meisten Rosen sehr resistent. Wir empfehlen den Kauf von speziell gekennzeichneten, robusten Sorten. In den letzten Jahren wurde die Züchtung vor allem in diesem

Bereich sehr stark vorangetrieben, weshalb mittlerweile viele Rosensorten mit sehr guter Blattgesundheit erhältlich sind.

Bei empfindlichen Sorten kann im Abstand von zehn bis vierzehn Tagen vorbeugend gegen Pilzkrankheiten gespritzt werden. Wichtig ist dabei, dass der Wirkstoff abgewechselt wird, um Resistenzen zu vermeiden.

Insektizide und Akarizide (gegen tierische Schädlinge) sollten nur bei Befall eingesetzt werden.

Ein verbreitetes Gütesiegel ist das ADR®-Zeichen. ADR® ist die Abkürzung für Allgemeine Deutsche Rosenneuheitenprüfung. Innerhalb dieses Arbeitskreises werden an elf Standorten in Deutschland die Eigenschaften der Neuheiten wie Widerstandsfähigkeit und Blattgesundheit, Winterhärte, Reichblütigkeit, Wirkung der Blüte, Duft oder Wuchsform über drei Jahre ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln bewertet. Sorten, welche diese Auszeichnung erhalten, haben die Prüfung in all diesen Punkten bestanden.



Sternrusstau (A)

Gewisse Sorten sind empfindlich auf Sternrusstau. Die schwarzen, sternförmigen Flecken treten gerne nach langen Regenperioden auf. Die Blätter mit Rosen-Pilzschutzmittel gut von allen Seiten bespritzen. Befallene Blätter entfernen und der Müllabfuhr mitgeben, nicht kompostieren.

Rosenblattrost (B)

Er ist daran zu erkennen, dass sich auf der Blattunterseite ein rostroter Belag bildet. Die befallenen Blätter sollten Sie entfernen und der Müllabfuhr mitgeben, nicht kompostieren. Danach die ganze Pflanze von allen Seiten (vor allem von unten) mit einem geeigneten Pilzmittel spritzen.

Mehltau (C+D)

Echter Mehltau tritt häufig auf. Hohe Luftfeuchte und rapide Temperaturschwankungen von Tag und Nacht begünstigen ihn. Er zeigt sich als weisser, mehliges Belag auf Knospen und Blättern. Befallene Teile entfernen, mit Rosen-Pilzmittel behandeln.





E

Läuse (E)

Sie vermehren sich sehr rasch und werden deshalb schnell zur Plage. Durch ihre Saugtätigkeit schädigen sie die Pflanze. Die Folge: Knospen und Blätter werden verkrüppelt ausgebildet. Die Bekämpfung kann mit einem geeigneten Rosen-Insektizid erfolgen.



F

Spinnmilben (Rote Spinnen) (F)

Sie befallen im Hochsommer vor allem Rosen entlang von Hausfassaden sowie Kletterrosen. Die Milben sind fast nur unter der Lupe zu erkennen. Von Auge sichtbar ist oft das feine Netz, das sie über Blätter und Knospen weben. Mit einem speziellen Milbenmittel (Akarizid) spritzen.



G

Eisenmangel (G)

Junge Blätter verfärben sich gelbgrün bis gelb. Die Blattadern bleiben grün. Bei fortgeschrittener Beschädigung trocknen die Blätter ein. Mit einem entsprechenden Produkt zur Behebung des Eisenmangels gießen.

ROSEN IN GEFÄSSEN

Viele Rosen eignen sich auch für eine Topfkultur auf Balkon oder Terrasse. Natürlich muss entsprechend der Pflanzengröße ein geeigneter, frostfester Topf gewählt werden, mit einem Inhalt von mindestens 25–30 Liter, je mehr desto besser. Besonders gut eignen sich hohe Töpfe, welche den Wurzeln viel Raum für die Entfaltung bieten. Eine gute Drainage ist wie bei allen Töpfen im Freien, unerlässlich (beachten Sie dazu auch unseren Profi-Tipp «Gefässe richtig bepflanzen»). Ideal ist eine gute, kalkhaltige Erde, wie die «Grüne Profi Rosenerde» oder die «Grüne Profi Freilanderde». Auch die «Grüne Profi Trog- und Kübelpflanzenerde» ist gut geeignet.

Die Pflanze so tief setzen, dass die Veredelungsstelle 5 cm unter der Oberfläche zu liegen kommt. Gut angießen. Pflanzen vor dem Winter mit Mulch anhäufeln und mit Vlies einpacken. Die Töpfe mit Noppenfolie schützen; so friert der Wurzelballen nicht ganz durch.



ROSENGRUPPEN

Rosen lassen sich aufgrund verschiedener Merkmale wie Grösse und Blütenform unterscheiden. Es gibt Rosen für die verschiedensten Verwendungszwecke. Um Ihnen die Auswahl zu erleichtern, stellen wir Ihnen die gebräuchlichsten Gruppen kurz vor. Auf eine Beschreibung der einzelnen Sorten verzichten wir ganz bewusst, da das Sortiment riesig ist und sich ständig verändert. Fragen Sie uns nach den momentan aktuellsten Empfehlungen in den einzelnen Gruppen.



Duft- und Edelrosen (Teehybriden)

- meist aufrechter Wuchs, 60–120 cm hoch
- meist grosse, edle Einzelblüten an langen Stielen
- Verwendung für Rabatten und als Schnittblumen



Beetrosen (Polyantha/Floribunda)

- buschiger Wuchs, 60–100 cm
- kleine bis mittlere, reich blühende Blütenstände
- Verwendung in Rabatten und Gruppen



Englische und Romantische Rosen

- aufrechter bis buschiger Wuchs
- meist grosse, dicht gefüllte Blüten
- meist duftend
- Verwendung für gemischte Beete (Mixed borders) und als Schnittblume



Strauchrosen/Wildrosen

- aufrechte oder breite Büsche, 150 cm und höher
- einfache oder gefüllte Blüten, meist öfters blühend
- Verwendung als Hecken und in Gruppen



Kletterrosen

- mit langen Trieben, die 2–5 m lang werden
- Blüten einfach oder gefüllt; meist öfters blühend
- Verwendung als Spalier, Rosenbogen, an Wänden und Zäunen



Ramblerrosen

- Bilden lange Triebe, die bis 12 m erreichen können
- Blüten meist einmal im Mai/Juni/Juli aber sehr reich
- Verwendung an Pergolen, Lauben, grossen Rosenbögen oder in Bäumen



Bodendeckerrosen

- relativ flach und buschig wachsend, breit werdend
- Höhe 30–80 cm, Durchmesser bis 1 m
- reich blühend von Sommer bis Herbst



Patio-/Miniaturrosen

- klein bleibende Sorten von 20–30 cm Höhe
- reichlich kleine Blüten in dichten Büscheln
- Verwendung in Gefässen oder Rabatten, auf Gräbern

GESTALTEN MIT ROSEN



Durch die vielen neuen robusten Rosensorten sind Rosen heute nicht mehr nur für Liebhaber ein Thema. Auch wer nicht regelmäßig Pflanzenschutz betreiben möchte, findet eine grosse Auswahl an prächtig blühenden Sorten, die komplett ohne Spritzmittel auskommen. Dies macht die Rose zu einer sehr gerne verwendeten Pflanze im Garten und auf der Terrasse.

Besonders eindrücklich werden Rosenpflanzungen in Beeten, wenn sie von Begleitpflanzen umspielt werden. Sie können so für ein absolutes Blütenfeuerwerk sorgen oder dafür, dass das ganze Jahr über etwas blüht.



Copyright und Bildnachweis: Media Concept Schweiz, Nova, Rosen Tantau, Noack Rosen, Botanikfoto, Hauert, Felco, Ricoter, Blumen Stricker Saanen, Hauenstein Rafz, Philipp Gut

BEGLEITPFLANZEN

Begleitpflanzen sorgen für die Kulisse der Königin der Blumen und unterstreichen ihre Schönheit. Nachfolgend einige Sorten, welche sich besonders gut eignen.

- **Verschiedene Zwiebelpflanzen**
wie Narzissen oder Zierlauch
- **Lavendel (1)**
(*Lavandula angustifolia*)
- **Mädchenauge (2)**
(*Coreopsis verticillata*)
- **Präriekerze (3)**
(*Gaura lindheimeri*)
- **Steppensalbei (4)**
(*Salvia nemorosa*)
- **Schleierkraut** (*Gypsophila*)
- **Kaukasus-Storchschnabel (5)**
(*Geranium x magnificum*)
- **Verschiedene Ziergräser**
- **Rittersporn** (*Delphinium*)
- **Katzenminze (6)** (*Nepeta*)
- **Frauenmantel (7)**
(*Alchemilla mollis*)
- **Bartblume** (*Caryopteris*)
- **Sommeraster**
(*Aster amellus* oder *frikarti*)
- **Mönchspfeffer**
(*Vitex agnus-castus*)
- **Silberstrauch** (*Perovskia*)





5 7
6



 **bacher**
OUTDOOR LIVING

**BACHER GARTENCENTER AG, SPINNEREISTRASSE 3
8135 LANGNAU AM ALBIS, TELEFON 044 714 70 70
WWW.BACHER-GARTENCENTER.CH
WWW.TERRASSENGESTALTUNG.CH**